

Rennbericht Saison 2018 - 3



Der 3. Lauf in der GT Serie SSR24 fand gestern den 16.03.2018 statt und es erschienen 12 Slot -größen aus der Schweiz und dem Vorarlberg, Austria;

Ab 17.00 öffnete der Slotclub Dietlikon seine Pforte. Michi war auch endlich wieder einmal dabei.

Die ausgemessenen Motoren konnten gezogen und eingelötet werden, so dass man das Setup für sein Fahrzeug testen und allenfalls die Achs – und Leitkiel- Spiel gegebenenfalls entsprechend nachjustieren konnte. Gerry „die Schnecke“ schien wieder Glück gehabt zu haben, der brante jeweils extrem gute Rundenzeiten in der Trainingsphase hin, da wurde einem Bange.

Ich hatte meinem SLS den Rennmotor eingesetzt und fuhr den Wagen ein. Als für mich feststand, besser geht nicht, legte ich das Rennfahrzeug zur Seite und fuhr mit meinem Z4 die restliche Zeit, das war noch Action, als sich ein Rad vorne verabschiedete.

Es fanden so ziemlich alle eine passende Abstimmung und zeigten im Training beachtliche bis aussergewöhnlich schnelle Zeiten. Es war so wie ich es empfand, für alle Teilnehmer stimmig, und der Rennverlauf begann um 20.30 Uhr.

In der ersten 6 er Gruppe fuhren Stefan, Luciano, Nöbi, Walti, Pauki, und Gerry
Es gab wenige Abflüge, zumal empfand ich es so. Für meinen Lauf gefiel mir besonders, dass ich auf Blau starten konnte, das heiss, das Rennen gleich durchfahren. Stefan startete auf Rot und er hatte eine Handicap Zeit von 69 Sekunden. Das bedeutet über eine Minute verkürzte Fahrzeit.

Für mich lief es auf Blau ziemlich gut, bekam aber mit, dass Stefan doch recht mit seinem Slotarm zu kämpfen hatte, Er brante zwar schnellste Zeiten hin, doch nicht in dem Masse wie man es sich von ihm gewohnt ist. So sind eben die anderen nicht weit entfernt und sind dann halt eben plötzlich da. Stefan legte 289.79 Runden hin.

Gerry hatte ein sehr gutes Rennen, mit sehr wenigen Abflügen welches ihm letztendlich trotz 2 Sekunden Handicap 293.35 Runden abliefern liess. Für mich lief es sehr gut, ich war selbst ganz zufrieden auf Rot mit Handicap von 36 Sekunden immer noch eine Gesamtrundenzahl von 292.52 geschafft zu haben.

Nöbi hatte seinen schnellen Audi parat, es gelangen ihm beachtliche 290.48 Runden. Da er wenig zum Training kommen kann, eine starke Leistung.

Luci hatte so wie ich das mitbekam einen guten Lauf, doch auch er war in der letzten Zeit nicht so oft an der Bahn. Er hatte auch ein Handicap von 28 Sekunden und so war er glaub mit seinen 288.66 Runden ganz zufrieden. Da war Walti, der mit seinem Porsche und den 9 Sekunden Handicap soweit gut zurechtkam. Es sind auch 289.27 Runden zusammengekommen.

Eigentlich war ich so nach dem Durchgang der ersten 6er Gruppe vollends zufrieden, und erwartete mit Spannung das Gelingen der 2 6er Gruppe. Michi, Paul, Roman, Sepp, Peter, Mike

Peter hatte da etwas weniger Glück, er fuhr wie immer sehr konstant. Konstant schnell. Dann auf Rot, er freute sich darauf, seine Strafe endlich abbauen zu können. Voll Motiviert fuhr er seinen Porsche 911 zur Boxengasse und hielt da an. Er wartet, doch da... die Strafzeit bewegt sich nicht nach unten. Stefan als Rennleiter bemerkt dies und fragt in der Chaos Phase, ob der

Wagen auch richtig steht. Ja da erst hat Peter gemerkt, dass er etwas zu weit nach vorne gefahren war und somit schon mit der Schnauze des Autos aus der Boxengasse raus war und somit für die Technik nicht ersichtlich da. So fuhr er dann nochmals eine Runde und wartete dann an der richtigen Stelle. Dies hatte ihn einige Runden gekostet. Er legte dennoch 289.47 Runden zurück.

Da Michi schon eine gefühlte Ewigkeit nicht mehr im Club war, staunte ich nicht schlecht, seine 7,8er Zeiten zu sehen. Training hat doch gefehlt, denn es gab den einen oder anderen Abflug. Er schloss das Rennen ab mit 289.06 Runden. Respekt, hoffe dich im Club bald wieder anzutreffen. Der immer für einen Spass zu habende Sexy Sepp fuhr richtig gut, er steigerte seine gesamt runden wiederum mit zwischendurch 7.8er Zeiten und fuhr geniale 290.11 Runden. Er ist der härteste Vorarlberger, kommt er doch praktisch an jede Veranstaltung von so weit her.

Paul war im Training zuvor schon besser unterwegs, es gelang ihm nicht seine guten Trainingszeiten in den Lauf einzubringen, fuhr aber dennoch 275.25 Runden. Da fuhr Roman, der seine Viper durch die Kurven peitschte, mit den Augen wohl etwas voraus, es entstand so nach diversen Abflügen ein Zustand seiner Viper, der ihn zum Abbruch seines Rennens bewegte. Für ihn kamen doch noch 225 Runden zustande.

Und Mike, der Killer. Wegen Verschiebung seiner geschäftlicheren Termine konnte er am gestrigen Rennabend teilnehmen. Er war eine Woche zuvor so stark unterwegs, von dem fehlte es leider etwas. Er fuhr seine 290.84 runden und war schlussendlich wie einige andere auch, überrascht nun noch auf dem Podest zu stehen.

So schaut es aus, dass am Ende des Rennabends Gerry „die Schnecke“ auf Platz eins ist. Glücklicher 2. für mich, gefolgt von „Killer“ Mike Platz 3.

Danke an Euch wo mitgefiebert und mitgelacht habt, es war ein gelungener Abend, und ich hoffe Euch alle wieder beim nächsten Rennen anzutreffen.

Nächster Lauf auf die gewohnte Seite mit Handicap, etwas mehr für mich. Brenne drauf. Es grüsst Rennreporter Pauki